

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Freitag, den 2. Mai 1924.

Die Wiener Berufsfeuerwehr veranstaltet keine Sammlungen. Zur Wahrung des Ansehens der Wiener Berufsfeuerwehr und der Gemeindeverwaltung macht das Feuerwehrkommando die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam, daß jene Leute, und sich welche sich als Feuerwehrleute ausgeben mit dem Einsammeln von Geldern für angebliche Feuerwehrzwecke befassen, mit der Wiener Berufsfeuerwehr nichts zu tun haben und auch eine Sammlung von Spenden für sachliche Aus-rüstungsgegenstände der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr nicht notwendig ist, weil diese Feuerwehren mit all diesen zum Feuerwehr-dienst notwendigen Gerätschaften von der Gemeindeverwaltung versehen werden. Es handelt sich also stets nur um Sammlungen für private, bezw. Vereinszwecke. Sammlungen für die Berufsfeuerwehr sind unzulässig und sind solche Sammler der Polizei zu übergeben.

Städtische Mutterhilfe für mittellose Frauen. Der Gemeinderat hat Ende März nach den Anträgen des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler die Einführung einer städtischen Mutterhilfe für mittellose Frauen, die auf keine Krankenkassenhilfe Anspruch haben, genehmigt. Die notwendigen Vorarbeiten für die Durchführung dieser Aktion, die den Kampf gegen die Kongenitale Syphilis ermöglichen soll und den Beginn einer umfassenden Fürsorge für fürsorgebedürftige werdende Mütter darstellt, sind nunmehr soweit gediehen, daß am 5. Mai die Aktion in den städtischen Bezirksjugendämtern in Angriff genommen wird.

Frauen, die sich um die Mutterhilfe bewerben, haben sich spätestens im vierten Schwangerschaftsmonat in diesen Amtsstellen zu melden. Sie werden einer fachärztlichen Blutuntersuchung zugeführt, bei deren positiven Ergebnis unentgeltlich durch Fachärzte behandelt und haben sich nach der Niederkunft sobald als möglich mit dem Kind in der betreffenden städtischen Mutterberatungsstelle einzufinden. Die mit der Mutterhilfe verbundene Geldunterstützung von je 50.000 Kronen durch vier Wochen wird ihnen dann unverzüglich flüssig gemacht, wobei sich Frauen, die einer ärztlichen Behandlung zugewiesen wurden, auch über die Durchführung dieser auszuweisen haben.

Auskünfte über die Aktion ist jederzeit in der Magistratsabteilung 7 oder in den städtischen Bezirksjugendämtern zu erfragen.

Der Leuchtbrunnen wieder regelmässig in Betrieb. Von nun an wird der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz an jedem Donnerstag und Sonntag, auch wenn diese Tage Feiertage sind, ab 8 Uhr abends in Betrieb gesetzt. Der Zugang zum Leuchtbrunnen ist frei zugänglich.

Die Bespritzung der Wiener Strassen. Ab 4. Mai wird die Bespritzung der Wiener Strassen wieder durchgeführt und zwar werden im Mai sämtliche Strassen Wiens einmal und in den Sommermonaten Juni, Juli und August zweimal/zwischen 7 Uhr früh und 5 Uhr nachmittags bespritzt werden. Zu diesem Zwecke hat die Gemeindeverwaltung den Ankauf von 40 neuen Sprengautos vorgenommen, so daß nunmehr 60 Sprengautos und 90 Schlauchkarren im Dienste sein werden. Dadurch wird die Bespritzung der Strassen Wiens mindestens im selben Umfange vorgenommen werden können, den sie im letzten Friedensjahre gehabt hat. Als Kosten für die Strassenbespritzung sind in das Budget des heurigen Jahres 24,100.000.000 Kronen und für Investitionen, Nachschaffungen und für den Ankauf der 40 neuen Sprengauto 3.420,000.000 Kronen eingesetzt. Bei einer täglich zweimal vorgenommenen Bespritzung sämtlicher Strassen Wiens, also ab 1. Juni, nimmt die Bespritzungsfläche 23,430.000 Quadratmeter ein.

... werden. ...
... schon ...
... werden, dass in diesem Jahr die allergrößten ...
... Gemerkten ...
... zu befristeten, jedenfalls kann bei-
... Qualifizierten unterzubringen, sondern auch eine große Zahl von Vor-
... werden. Es wird also nicht nur möglich sein, ein Drittel aller mit I
... abertausend Wohnungen, die von der Gemeinde im Jahre 1924 erbaut
... die Gleichfalls in diesem Jahr fertig werden. Es sind also mehr als
... Raum für das vergangene Jahr sind noch rund 1500 Wohnungen im Bau
... Erste Teil, nämlich 780 auf Ottakring enthält. Auf dem Wohnbau-
... stellen und 4584 Wohnungen in Hochhäusern/erstellt, von denen der
... Jahre wird die Gemeinde Wien rund tausend Mietwohnungen fertig-
... Wohnbarkeit der Gemeinde Wien erheblich in Betracht. In diesem
... diese an keine gesetzlichen Schranken gebunden sind, so kommt nur die
... noch die Anforderungsverordnung angewendet werden und auch die Miet-
... versagt, obwohl auf solche Wohnbauten weder das Mieterschutzgesetz
... trotz aller Erleichterungen, die ihr von Gemeinde und Bund zuteil werden
... neuen Wohnungen befristet werden kann. Die aber die private Bauwirtschaft
... langst erkennt, dass die Wohnungsnot wirklich wirksam nur durch den Bau
... der Wohnungsbauvereine teilweise zu betreiben. Die Gemeindeverwaltung hat auch
... Wohnungsbauvereine, der Gemeinde dabei zu helfen, um die Gesamtheit von
... derbaren Wohnungen zu erlassen und es ist Pflicht aller, nicht nur der
... Die Gemeinde Wien macht die Ersten Anstrengungen, um alle anfor-
... Grund, dass die Zahl der Wohnungssuchenden nicht zurückgeht.
... 132.292, wie jedes Jahr um elftausend mehr. Dies ist wohl mit ein Haupt-
... Gen besteht wurden, waren es in den folgenden fünf Jahren nicht weniger
... und während im Jahr 1914 bis 1918 insgesamt 77.123 Eheschlüsse
... in Wien nur 18.713 Ehen geschlossen, im Jahre 1920 aber bereits 31.164
... auf das starke Ansteigen der Eheschlüsse. So wurden im Jahre 1910
... Erste Zahl der durch sich vorwärts entwickelnden Wohnungsbauvereine aber
... meisten. Solche Wohnungsbauvereine sind gegenwärtig 240 vorwärts. Die
... Bauwirtschaft auf Grund eines baubehördlichen Auftrages erlaubt werden
... werden konnten oder weil sie in Wohnungen untergebracht waren, die wegen
... Fälle zu werden, weil sie deklariert worden sind und nicht untergebracht
... nen am 31. Dezember 1923. Rund tausend Personen sind davon als Notstands-
... te Wohnungsbauvereine vorwärts, gegenüber, die schon erwähnt, 21.368 Person-
... Am 1. März 1924 waren beim Wohnungsbau 22.970 mit I qualifizierte
... Genen Jahr zu verzeichnen war.
... zugewachsen sind und eine Ausgabe von 42 Millionen Kronen im vergan-
... Überbedingtheite eingeleitet, wodurch dem Wohnungsbau 80 Wohnungen
... ermöglicht dagegen wirksam einzuschreiten. Die Gemeinde hat auch eine
... fordert wird. Es ist natürlich dem Wohnungsbau infolge dieses Gesetzes
... Idee zu verlangen, den Schlichthandel mit Wohnungen ausserordentlich ge-
... Angabe von Namen und Adresse zum Tausch anzubieten und sogar eine Ab-
... besteht gar kein Zweifel, dass durch die Möglichkeit jede Wohnung ohne
... Gesetz zurückzuführen, dass den Wohnungstausch ungemein erleichtert. Es
... diese Steigerung ist ebenfalls auf das neue Wohnungsanforderungs-
... und Wohnungsausschreibungen
... Verfahren verurteilt. Im Jahre 1922 wurden 10.391 Wohnungstauschanfragen
... Bewegung auf dem Wohnungsmarkt wurde durch das Tausch- und Umschreib-
... darunter befinden sich 1909 Notstandsfälle. Eine nicht unbedeutende
... hat das Wohnungsbau 7337 vorgemerkte Parteien im Jahre 1922 zugeworfen.
... stützung der Gemeinde rund fünfzehnhundert Mietwohnungen gebaut. Insgesamt
... neuen Häusern errichtet worden sind und schließlich wurden mit Unter-
... Gen kommen im Jahre 1923 noch 2175 Wohnungen, die von der Gemeinde in
... dazu die Möglichkeit gegeben war. Zu den 604 angeforderten Wohnun-
... möglich macht, während nach der früheren Wiener Anforderungsverordnung
... beabsichtigter Aufgabe der Wohnung und bei Wohnungserwerb fast un-
... te Anforderungs-Gesetz zurückzuführen, das eine Anforderung wegen
... Gang von mehr als 3500 Anforderungen ist auf das bisher verschlech-
... Wohnungen dem Wohnungsbau zur Verfügung standen. Dieser große Rück-
... gegenüber, während im Jahre 1922 noch 3692 rechtskritisch angeforderte
... zusammen 604 Anforderungen Geneser Wohnungen und Wohnungsbauvereine
... hilt mit 307 Fällen. Diesen Wohnungssuchenden standen im Jahre 1923
... geringsten sind die Zahlen in der Inneren Stadt mit 209 und in Maria-
... weisen weniger als tausend mit I qualifizierte Wohnungsbauvereine auf, am

RATHAUS KORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur,

Karl Honay. zweite

Wien Freitag den 2. Mai. 1924. Ausgabe.

Hochwasser im Donaustrom. Infolge starker Niederschläge im Einzugsgebiete der Donau ist im Strom Hochwasser eingetreten, das schon Mittwoch das Inundationsgebiet überflutet hat. Die Donau wird heute voraussichtlich einen Stand von 3.70 m über den Nullpunkt des Pegels bei der Reichsbrücke erreichen und diesen Wasserstand nicht wesentlich überschreitet, da Inn, Traun und Enns bereits fallend sind. Eine Ueberflutung des Kaimauern wird nicht eintreten, so dass eine Gefahr für die Anrainer nicht besteht.

Das Zentralkomitee für Ueberschwemmungsangelegenheiten ist gestern unter dem Vorsitze des Stadtbaudirektors Ing. Fiebigger zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die etwa zu treffenden Massnahmen zu beraten. Eine Einberufung der Hochwassorexposituren ist voraussichtlich nicht notwendig, sofern nicht neue unerwartete Niederschläge eintreten.
